

GEGEN LINKE GEWALT - FÜR DAS VERBOT DER ANTIFA!

Im Raum Aachen häufen sich in letzter Zeit Überfälle linker "Antifaschisten" auf nationale Deutsche. Allein in den letzten sechs Monaten kam es zu neun dokumentierten brutalen Überfällen. Dabei wird mit Hilfe linker Portale und linksextremer Nachrichtendienste absichtlich auf eine Maskerade gesetzt, Täter zu Opfer zu verklären.

Wir wollen mit unserem Marsch am 31. Oktober zeigen, daß nationale Deutsche kein Freiwild für linksextreme Gewalttäter sind. Solange die "Antifaschisten" in diesem System Narrenfreiheit haben, gilt es im Rahmen von öffentlichen Versammlungen, Aufklärung, Notwehr und Nothilfe die eigenen Rechte durchzusetzen.

Der sogenannte "Antifaschismus" ist eine Ausgeburt der Kommunisten, um jeden Gegner mit Hilfe des Faschismus-Vorwurfes zu bekämpfen, zu verleumden und mundtot zu machen, eine politische Allzweckwaffe mit Blendcharakter. Keine andere Ideologie forderte aber weltweit so viele Todesopfer wie jene des Kommunismus: 100 Millionen

Tote! Das ist der wahre politische und geschichtliche Hintergrund dieser heuchlerischen "Gutmenschen".

Dabei haben sich die einzelnen Antifa-Gruppen nur mit dem einzigen Ziel und zum Zweck organisierter Überfälle und der Verfolgung nationaler Deutscher gebildet. Dies erfüllt offensichtlich den Straftatbestand der Bildung krimineller Vereinigungen nach § 129 Strafgesetzbuch. Darin heißt es:

"Wer eine Vereinigung gründet, deren Zwecke oder deren Tätigkeit darauf gerichtet sind, Straftaten zu begehen, oder wer sich an einer solchen Vereinigung als Mitglied beteiligt, für sie um Mitglieder oder Unterstützer wirbt oder sie unterstützt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft."

Deswegen fordern wir das Verbot antifaschistischer Gruppen und die Bestrafung ihrer Mitglieder und Hintermänner!

***Kommt zahlreich und zeigt
Eure Solidarität gegen linke Gewalt
und kriminelle Antifa!***

MARSCH GEGEN LINKE GEWALT UND FÜR DAS VERBOT DER ANTIFA!

Wann und wo:

Samstag, 31. Oktober 2009

Beginn um 12 Uhr auf dem Aachener Bahnhofplatz

